



# Business Facts Cologne



Liebe Leserinnen und Leser,

indische IT-Unternehmen wie Wipro, MindTree und jetzt auch HCL stehen für den Erfolg der Ende 2006 gestarteten Indien-Initiative der Stadt Köln. Universität und Wirtschaftsförderung haben gemeinsam mit anderen Partnern eine Indienwoche Köln ins Leben gerufen und zahlreiche Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur tragen zu einer vitalen Indien-Szene in Köln bei. Informieren Sie sich in dieser Ausgabe der „Business Facts Cologne“, herausgegeben von der Kölner Wirtschaftsförderung.

Als Wirtschaftsbotschafter der Stadt Köln haben wir mit Vishaal Gupta, dem Chef der MindTree Ltd., gesprochen. Gute Argumente für den Standort Köln – 17 Millionen potenzielle Kunden im Umkreis von nur 100 Kilometern und eine Verkehrsinfrastruktur, die ihresgleichen sucht – runden die Informationen ab.

Ich hoffe, die aktuellen „Business Facts Cologne“ finden wieder Ihr Interesse.

*Norbert Walter-Borjans*

Dr. Norbert Walter-Borjans

## Im Fokus: Indien-Initiative auf Erfolgskurs



Oberbürgermeister Fritz Schramma mit Bundesumweltminister Sigmar Gabriel und S.P. Agarwal, Präsident der Delhi Exporters Association, beim gemeinsamen Empfang durch den damaligen Deutschen Botschafter in Indien, Bernd Mützelburg.

HCL, MindTree und Wipro – hochkarätige indische IT-Unternehmen sind mittlerweile auch in Köln ansässig und stehen für den Erfolg der erst Ende 2006 gestarteten Indien-Initiative der Stadt Köln. Die Kontakte knüpften Oberbürgermeister Fritz Schramma und Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Walter-Borjans 2006 und 2008 bei Firmenbesuchen in Neu Delhi, Mumbai und Ban-

Bei der ersten Indienwoche Köln standen Mitte Mai 2009 Austausch und Vertiefung der deutsch-indischen Beziehungen im Mittelpunkt. Aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur boten die Akteure ein lebendiges Spektrum von Veranstaltungen. Das Indienforum der Deutschen Asia Pacific Gesellschaft mit den Themen „Mobilität – Energie – Effizienz“ stieß ebenso auf großes Interes-

## Indien strahlt aus – auf Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur in Köln

galore. Marktnähe, Kundenpotenzial und optimale Verkehrsinfrastruktur überzeugen ebenso wie eine unternehmerfreundliche Verwaltung und ein Service-Paket speziell für indische Unternehmer. Und aktive Wirtschaftsbotschafter wie Ulrich Bäumer, Partner der internationalen Kanzlei Osborne Clarke, und Kiran Malhotra, seit mehr als 30 Jahren als indischer Unternehmer erfolgreich in Köln, unterstützen die Kölner Wirtschaftsförderung außerdem.

se wie „Neue Strategien im akademischen Austausch mit Indien“ an der Universität zu Köln.

Rund 150 indische und deutsche IT-Fachleute trafen sich zur 2. Indisch-Deutschen ITC-Konferenz des deutschen Branchenverbands Bitkom und seines indischen Pendanten Nasscom im Rathaus zu Köln. Im Zentrum standen dabei Zukunftstrends in der Branche, neue Dienstleistungen sowie die



Shifting Grounds – ausdrucksstarke Tänze an der Hochschule für Musik bereicherten die Indienwoche Köln 2009.

spezifischen Anforderungen aus Finanzen und Logistik. Kulturelle Höhepunkte stellten die Konzerte an der Hochschule für Musik dar. Musik und Tanz der Extraklasse wurden von Künstlern aus Indien, Europa und Afrika präsentiert. Die erste Indienwoche Köln wurde von der Universität zu Köln in Kooperation mit der Deutschen Asia Pacific Gesellschaft, der Hochschule für Musik, der Kanzlei Osborne Clarke und der Kölner Wirtschaftsförderung koordiniert. Die Aktion ergänzt die Indien-Initiative der Stadt Köln aufs Beste und die Veranstalter haben aufgrund der positiven Resonanz bereits jetzt beschlossen: Auch 2010 wird es eine Kölner Indienwoche geben.

## Kurz und knapp:

**300 Jahre „Eau de Cologne“ von Farina:** Am 13. Juli 1709 gründete der aus Italien stammende Johann Maria Farina in Köln die heute älteste Parfümfabrik der Welt. Sein „Eau de Cologne“ machte die Domstadt vor 300 Jahren auf einen Schlag als Duftmetropole weltberühmt. Mit ihren 50 Mitarbeitern liefert die „Johann Maria Farina gegenüber dem Jülichs-Platz GmbH seit 1709“ auch 2009 ihren Duft in alle Welt.

[www.farina.eu](http://www.farina.eu)

**Visions of China:** Vom 10. bis 17. September 2009 verwandelt sich das Kölner Filmhaus in einen Treffpunkt deutsch-chinesischer Cineasten. Mit Unterstützung der Kölner Wirtschaftsförderung findet dort ein chinesisches Filmfestival statt.

[www.koelnerfilmhaus.de](http://www.koelnerfilmhaus.de)

**At home in Germany:** Ausländische Mitarbeiter internationaler Unternehmen können sich am 13. September 2009 in der Internationalen Friedenschule Köln umfassend über Köln – ihre Heimat auf Zeit – informieren. Die Kölner Wirtschaftsförderung unterstützt die Veranstaltung und informiert dort über ihr Serviceangebot.

[www.athomeingermany.com](http://www.athomeingermany.com)

**Startercenter NRW berät Unternehmen in der Krise:** Kostenlos und unbürokratisch unterstützt das Startercenter NRW im Amt für Wirtschaftsförderung bei Unternehmenskrisen. Außerdem kann über das Startercenter die Turn-Around-Beratung der KfW Mittelstandsbank beantragt werden – gefördert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

[www.stadt-koeln.de/7/startercenter](http://www.stadt-koeln.de/7/startercenter)

## Köln International:

# Köln und Indien – starke Allianzen rund um den Subkontinent

Indien ist nicht nur für die Kölner Wirtschaftsförderung ein Thema. Zahlreiche Akteure in der Domstadt widmen sich dem Subkontinent. So finden Unternehmer bei Experten wie z.B. der Maier + Vidorno GmbH Unterstützung und auch die Deutsche Asia Pacific Gesellschaft sowie die Industrie- und Handelskammer zu Köln sehen sich als Wegbereiter für den indischen Markt – vor allem für den Mittelstand. Indische Unternehmer mit Interesse am deutschen oder europäischen Markt finden in Köln faktische und rechtliche Beratung bei Kanzleien wie z.B. CMS Hasche Sigle, Luther Law Firm oder Osborne Clarke.

Der Cologne/Bonn-India Business Club hat sich zu einem Forum für geschäftliche Kon-

takte und persönliche Gespräche rund um den indischen Subkontinent entwickelt. Nach einem erfolgreichen Auftakt im DHL

Innovation Center in Troisdorf/Spich im November 2008 und einem zweiten Treffen im exklusiven Ambiente des Excelsior Hotel Ernst



Foto: Kai Myller

Pramod Bhasin, Vorsitzender Nasscom, wird von Ulrich Bäumer, Osborne Clarke, beim Cologne/Bonn-India Business Club im Rahmen der 2. Indisch-Deutschen ITC-Konferenz in einer Variante von „Wer wird Millionär“ befragt. Gewinner war an diesem Abend die Nasscom Foundation, der 10.000 Euro für die IT-Ausbildung von sozial benachteiligten Menschen zugute kamen.

überstieg die Zahl der Gäste beim 3. Netzwerktreffen in der Kanzlei Osborne Clarke alle Erwartungen. Und das Indo-German Business Forum, eine Initiative des Wirtschaftsbotschafters Kiran Malhotra, trägt ebenfalls zur Förderung der Deutsch-Indischen Wirtschaftsbeziehungen bei – so z.B. Mitte September mit einer hochrangig besetzten Wirtschaftskonferenz im Kölner Hyatt Hotel. Auch die Deutsch-Indische Handelskammer AHK mit Sitz in Mumbai ist ein starker Partner

der Kölner Indien-Initiative. Hauptgeschäftsführer Bernhard Steinrücke steht bei aller gebotenen Neutralität zu seinen Kölner Wurzeln und arbeitet eng mit der Kölner Wirtschaftsförderung zusammen. 2010 wird die DIHK ihre Jahresversammlung in Köln ausrichten.

Nicht nur die Stadt Köln ist in Indien aktiv. Auch die Unternehmen haben bereits den Subkontinent entdeckt und nutzen dort ihre Chancen. Dies sind z.B. Global Player wie

Lanxess, Deutz AG, Metro, Deutsche Bank, TÜV Rheinland Group, KPMG und die Koelnmesse. Mittelständler haben ebenfalls Erfolg in Indien – Rimowa, IMA Group, Sonderhoff Gruppe und das Excelsior Hotel Ernst stehen für viele andere Namen. Finanziert werden zahlreiche private Vorhaben in Indien über die DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, einer der größten europäischen Entwicklungsfinanciers mit Sitz in Köln.



Vishaal Gupta kann auf 14 Jahre Berufserfahrung in der IT-Branche zurückblicken. Das IT Consulting und Software-Unternehmen MindTree hat 22 Niederlassungen und 8.000 Angestellte weltweit. Gupta ist 1972 in Neu Delhi geboren und lebt nach den USA und Singapur heute mit seiner Familie in Köln.

## Im Gespräch mit: Vishaal Gupta, General Manager and Head of Europe, MindTree Ltd.

**Sie sind durch Ihre Arbeit viel herumgekommen und kennen die Metropolen der Welt. Was schätzen Sie persönlich an Köln?**

Am meisten die Wärme und Herzlichkeit der Kölner. Die Domstadt bietet alle Vorzüge der Top-Metropolen Europas, doch was diese Stadt wirklich einzigartig macht, ist ihre Kultur, die sich in ihrem internationalen Flair, ihrer Offenheit und Familienfreundlichkeit zeigt.

**Als Wirtschaftsbotschafter tragen Sie dazu bei, den Standort Köln zu fördern. Was sind dabei Ihre Argumente? Was ist für indische Unternehmen besonders wichtig?**

Köln hat die Chance, sich als Zentrum für indische Unternehmen zu positionieren, die ihre Präsenz in Europa verstärken wollen. In den letzten zwei Jahren haben bereits einige bedeutende indische Firmen, darunter auch meine Firma MindTree, ihren Standort erfolgreich nach Köln verlegt.

Als Wirtschaftsbotschafter arbeite ich hauptsächlich daran, Köln bei indischen Unternehmen als Wirtschaftsstandort bekannt zu machen, die besonderes Interesse an bestimmten Aspekten haben, z. B. wie schnell ihre Angestellten in Deutschland eine Arbeitserlaubnis bekommen und wie hoch die Bürokosten sind. Auch Standortvorteile wie gute Verkehrsanbindung, Unterstützung durch Behörden und

Weltoffenheit spielen eine Rolle. Ich schätze die Stadt Köln als sehr gut in all diesen Punkten ein, so dass es mir leicht fällt, sie bei anderen indischen Unternehmen zu bewerben.

**MindTree hat im August 2007 den Hauptsitz des Standortes Europa von Frankfurt nach Köln verlegt. Was bedeuten dieser Umzug und der neue Sitz für Ihr Unternehmen?**

Die Erfahrung, die wir in diesen zwei Jahren gemacht haben, hat uns davon überzeugt, dass wir unsere Heimat in Köln gefunden haben. Die Stadt hat gehalten, was sie versprochen hat, was natürlich auch sehr zum schnellen Wachstum von MindTree in Europa beigetragen hat. Und was am wichtigsten ist: Unsere Mitarbeiter und ihre Familien sind in Köln sehr glücklich und fühlen sich hier wohl. Denn: Wenn die Angestellten zufrieden sind, sind es die Kunden auch.

**Die Wirtschaftsbeziehungen Indiens zu Köln sind von Erfolg und Wachstum geprägt. Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung – generell und für Ihr Unternehmen?**

Es gibt sehr großes Potenzial für eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Indien und der Stadt Köln. Diese Zusammenarbeit ist beispielsweise in Form von Cross Investments, Forschungs- und Entwicklungspartnerschaften, Zusammenarbeit in Marketing und Verkauf sowie Austauschprogrammen für Studenten denkbar. MindTree wird weiterhin in Köln investieren, indem wir unser Team erweitern und die Geschäftsaktivitäten ausbauen. Außerdem werden wir die Geschäftsbeziehungen mit den Unternehmen in Köln und dem Umland erweitern.

## Köln ist: Absatzmarkt und Drehkreuz im Herzen Europas



Foto: Köln Bonn Airport

Von Köln in die Welt: Die Stadt ist exzellenter Knotenpunkt auf allen Verkehrswegen.

Köln bietet optimale Kundennähe und ein einzigartiges Marktvolumen: Rund 17 Millionen Menschen – und das heißt rund 17 Millionen potenzielle Kunden – sind von Köln aus innerhalb eines Radius von nur 100 Kilometern zu erreichen. Diese Zahl wird in den Metropolen Europas nur noch von London übertroffen.

Optimale Verkehrsanbindungen verstärken die Kölner Standortgunst. Drei internationale Flughäfen sind von der Kölner Innenstadt aus in weniger als einer Stunde Fahrtzeit erreichbar: Düsseldorf, Frankfurt und der Köln Bonn Airport. Der Kölner Flughafen ist zentraler Standort der Günstig-Airlines in Deutschland. Allein Germanwings bedient von Köln Bonn aus knapp 60 Destinationen

in Europa. Ein Autobahnring, auf den zehn Autobahnen aus allen Himmelsrichtungen zulaufen, umgibt die Domstadt. Auch ist Köln seit langem einer der bedeutendsten Eisenbahnknotenpunkte Europas. Internationale Hochgeschwindigkeitsstrecken verbinden die Stadt in kürzester Zeit mit London, Paris, Amsterdam und Brüssel. Ein gut abgestimmtes System des öffentlichen Nahverkehrs ergänzt die überregionalen Verkehrsträger. Und über den Rhein ist der Hafen Köln – der zweitgrößte Binnenhafen Deutschlands – mit den Seehäfen von Rotterdam, Antwerpen und Amsterdam verbunden. Köln empfiehlt sich als Brückenkopf für Unternehmer, die auf dem deutschen oder europäischen Markt aktiv werden wollen.

## Wussten Sie: dass Köln die größte Tamil-Bibliothek außerhalb Indiens besitzt?

Tamil ist noch vor dem Sanskrit die erste indische Sprache, die in Europa bekannt wurde – im 16. Jahrhundert durch die Portugiesen. Es kann auf eine eigenständige Literaturgeschichte von über 2.000 Jahren zurückblicken und gilt als einzige Sprache Indiens gleichzeitig als klassische und moderne. Gesprochen wird Tamil heute vor allem im Süden des indischen Subkontinents und auf Sri Lanka.

Das Institut für Indologie und Tamilistik der Universität zu Köln verfügt mit rund 60.000 Büchern und seiner Sammlung akademischer und populärer Zeitschriften über die weltweit umfangreichste Tamil-Bibliothek außerhalb Indiens. Den Grundstock legte der damalige Instituts-Gründer bereits 1964. Und seit eines der größten indischen Antiquariate im Moore-Market in Chennai in den 80er Jahren einem Brand zum Opfer fiel, sind die einzigen Exemplare alter Tamil-Ausgaben in Köln zu finden.



**Stadt Köln**

### Der Oberbürgermeister

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
 Amt für Wirtschaftsförderung  
 Willy-Brandt-Platz 2  
 50679 Köln  
 Telefon: 0221 221-25765  
 Telefax: 0221 221-26686  
 E-Mail: wirtschaftsfoerderung@stadt-koeln.de

V.i.S.d.P.:

Michael Josipovic

Konzeption und Realisation:

Kock Lohmann PR GmbH & Co. KG

Gestaltung:

Marietta Morsch, Michael Winter



Foto: Stadt Köln / Amt für Wirtschaftsförderung

Sanjeev Batra ist seit Februar 2003 Geschäftsführer von AEON Industries Ltd., Tochter des indischen Unternehmens Ambey Enterprises, in Köln.

Ich bin begeistert von den kosmopolitischen Kölnern! Offen gesprochen, es gibt eine Menge zu tun und zu erleben in der dieser schönen Domstadt. Zuallererst empfehle ich einen Besuch des Doms. Wer im Sommer kommt, sollte die Kölner Lichter nicht versäumen, im Februar stehen alle Zeichen auf Karneval. Für Kinder ist ein Besuch im Zoo und im Schokoladenmuseum spannend. Köln ist zentral gelegen und für mich gut per Flugzeug, Bahn oder Auto zu erreichen. Es ist eine fantastische Erfahrung, hier zu sein.

Alles Gute für Köln!

**Ihr Sanjeev Batra**